

Erfahrungsbericht



Erasmus SS 2016

Betriebswirtschaft

Budapest

Ungarn

Vorbereitung:

Schon seit Beginn meines Studiums wollte ich ein Semester im Ausland verbringen und hatte mir Chile als Traumziel heraus gesucht. Da ein Studium in Südamerika aber mit einem hohen zeitlichen und finanziellen Aufwand verbunden gewesen wäre, habe ich mich mit einem Kommilitonen, spontan für ein Erasmus Semester in Budapest entschieden. Sich für das Erasmus Programm zu bewerben war mit einem Motivationsschreiben und einen Learning Agreement, problemlos und innerhalb ein paar Wochen erledigt. Einziges Manko waren die angebotenen Kurse an der Universität in Budapest die meist nur Grundkursen in Ansbach entsprachen und eher für das Grundstudium geeignet gewesen wären anstatt für die Schwerpunktsemester. Aber nach etwas Stöbern hatten ich mir ein paar Kurse herausgepickt, die auch alle problemlos in Ansbach akzeptiert wurden.

Unterkunft:

Da sich die Einführungswoche an der Universität in Budapest mit unseren letzten Prüfungen im Wintersemester überschneiden hat. Haben wir uns im Vorfeld nach Wohnungen umgeschaut. Über Facebook haben wir andere Erasmus Studenten aus Frankreich angeschrieben und mit Ihnen zusammen eine Unterkunft ausgesucht. Diese werden auch auf Facebook auf den entsprechenden Erasmus Budapest Seiten angeboten. Es gibt viele tolle und preislich günstige Wohnungen für Studenten in Budapest, wichtig ist nur dass die Wohnung an der Straßenbahnlinie 4/6 gelegen ist.

Universität:

Die Partneruniversität der Hochschule Ansbach ist die Budapesti Műszaki és Gazdaságtudományi Egyetem (BME). Es handelt sich hierbei um eine technische Universität die perfekt für technische Studiengänge geeignet ist, aber auch für Wirtschaftswissenschaften wurden genügend Kurse angeboten. Sehr zu empfehlen wäre es hier einen Schein der Nachhaltigkeit abzulegen der aus 6 Kursen besteht.

Die Vorlesungen sind in englischer Sprache und vom Niveau sehr unterschiedlich. Die Prüfungen sind hingegen leicht zu meistern und nicht mit dem Aufwand an deutschen Hochschulen vergleichbar.

Stadt & Leben:

Ich war ab dem ersten Tag von der Stadt und ihren Freizeitmöglichkeiten begeistert. Vor allem die „Ruin“ Bars haben mir sehr gut gefallen, weshalb ich auch sehr viel Zeit dort verbracht habe. Da sehr viel Erasmus Studenten in der Stadt studieren ist immer etwas los, auch unabhängig vom Wochentag. Da die Preise günstiger sind als in Deutschland kann man auch mit einem kleinen Budget einen großartigen Abend verbringen und mehrmals die Woche ausgehen. Die Stadt bietet auch ein sportlich einige Aktivitäten, z.B. Outdoor-Gyms, wunderschöne Laufstrecken an der Donau und Wanderwege in den Hügeln direkt neben der Stadt. Mit der englischen Sprache kommt man überall zurecht, da sogar die Frau im Kiosk nebenan die Grundkenntnisse im Englischen beherrscht.

Fazit:

Budapest wird immer angesagter und ist als zweit billigste Hauptstadt Europas wie geschaffen für Erasmus Studenten. Es war ein unvergessliches halbes Jahr, in dem ich mich persönlich weiterentwickeln konnte und viele tolle Menschen kennen gelernt habe. Auch wenn es manchmal auch schwierige Momente gab, möchte ich diese Abenteuer nicht missen.